

Missale

5. FaSo (V) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 111

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

5. FaSo (V) C.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	11
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet II:.....	27

Akklamation:.....	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:.....	31
Friedensgruss:.....	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:.....	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	36
Entlassung:.....	37
Auszug: Orgel:	37

5. FaSo (V) C

Eröffnungsvers:

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen! Denn du bist mein starker Gott. (Ps 43,1-2a)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der die Sünderin nicht verurteilte und allen Vergebung verheissen hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

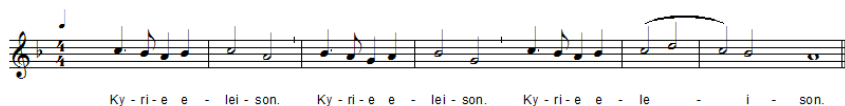
Einleitung:

Das Neue in der Botschaft Christi ist nicht ein revolutionäres Vorgehen. Das Neue ist, dass einer für unsere Sünden kam und seine Botschaft uns Wege zur Vergebung weist.

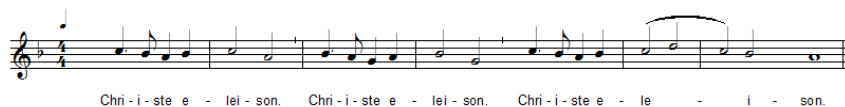
Kyrie:

So wollen wir uns auf die Schuld besinnen, die unser Leben belastet und Gott um Vergebung bitten.

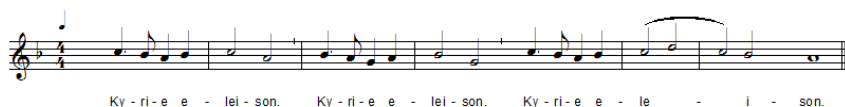
Du kamst als unser Erlöser: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast die Sünder zur Umkehr gerufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast verziehen, wo du die Reue erkanntest: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 43,16-21) (Seht her, ich schaffe Neues; ich tränke mein Volk)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

43:16 So spricht der Herr, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch das gewaltige Wasser,

43:17 der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht.

- 43:18 Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten.
- 43:19 Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Strassen durch die Wüste.
- 43:20 Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strausse, denn ich lasse in der Steppe Wasser fließen und Ströme in der Wüste, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken.
- 43:21 Das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 [R: 3])

℞ - Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - ℞

126:1 Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

126:2ab Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel. - R̄

R̄ - Grosses hat der Herr an uns getan. Da
waren wir fröhlich. - R̄

126:2cd Da sagte man unter den andern
Völkern: * "Der Herr hat an ihnen
Grosses getan."

126:3 Ja, Grosses hat der Herr an uns
getan. * Da waren wir fröhlich. - R̄

R̄ - Grosses hat der Herr an uns getan. Da
waren wir fröhlich. - R̄

126:4 Wende doch, Herr, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst
im Südland.

126:5 Die mit Tränen säen, * werden mit
Jubel ernten. - R̄

R̄ - Grosses hat der Herr an uns getan. Da
waren wir fröhlich. - R̄

126:6 Sie gehen hin unter Tränen * und
tragen den Samen zur Aussaat.
Sie kommen wieder mit Jubel * und
bringen ihre Garben ein. - R̄

℞ - Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Phil 3,8-14) (Um Christi Willen habe ich alles aufgegeben - sein Tod soll mich prägen)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper:

3:8 Ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Sinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen

3:9 und in ihm zu sein. Nicht meine eigene Gerechtigkeit suche ich, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt.

3:10 Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden; sein Tod soll mich prägen.

3:11 So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.

- 3:12 Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.
- 3:13 Brüder, ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.
- 3:14 Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Kehrt um zum Herrn von ganzem Herzen; denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte. (Vgl. Joël 2,12-13)

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 8,1-11) (Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

8:1 ging Jesus zum Ölberg.

8:2 Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

8:3 Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte

8:4 und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.

8:5 Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Nun, was sagst du?

- 8:6 Mit dieser Frage wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn zu verklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.
- 8:7 Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie.
- 8:8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.
- 8:9 Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand.
- 8:10 Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt?
- 8:11 Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jesaja verweist uns in seiner Prophezeiung wieder auf das Millennium. Zuerst spielt er auf den Durchzug durch das Meer beim Auszug des Volkes Israels aus Ägypten an und verkündet, dass dieses Heer der Verfolger vernichtet ist und nicht mehr aufsteht. Dann sagt Jesaja, wir sollen nicht mehr an das Vergangene der Verfolgung denken, denn "seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?" Tatsächlich scheinen wir das Neue, dass sich immer mehr Bahn brechen will nicht zu bemerken. Für Jesaja begann dieses Neue in der Geburt des Messias und vollendet sich in seinem zweiten Kommen zu Beginn des Millenniums, denn "das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden." Seit nun 2'000 Jahren schafft sich Gott ein neues Volk, das seinen Ruhm in Christus verkünden soll.

Paulus erkennt, dass etwas Neues zu werden beginnt und das Alte in Vergessenheit geraten soll. Paulus sagt: "Ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Sineinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen und in ihm zu sein." Wenn Paulus sagt, dass er alles Alte als Verlust ansieht, dann meint er nicht, dass wir alle 14 Tage alles über den Haufen werfen sollen, sondern, dass das ganz alte nur Verlust ist. Dieses ganz alte ist nicht 500 Jahre alt oder 2'000 Jahre alt. Es ist älter als die Menschheit und man nennt es Sünde, Satan oder Fleisch. All die geistlichen

Eitelkeiten, denen Paulus als eifriger Pharisäer frönte, erkennt Paulus nun als Frucht des Fleisches und nicht des Geistes. Daher sucht er nicht mehr seine eigene Selbstgerechtigkeit, sondern den Glauben an Christus. Christus will er erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden; sein Tod soll ihn prägen. Es sind Ziele und Vorstellungen, die so nichts mit Karrieredenken im weltlichen Sinne zu tun haben. Paulus bekennt dann auch: "So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen." Paulus weiss sehr wohl, dass es selbst für einen Getauften keine Gewissheit gibt, sondern "nur" Hoffnung. Paulus bildet sich nicht ein, dass er es schon ergriffen hätte. Eines aber tut er: Er vergisst, was hinter ihm liegt, und streckt sich nach dem aus, was vor ihm ist. Das Ziel vor Augen, jagt er nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.

Im Evangelium begegnet uns die Erzählung von der Ehebrecherin, die vor Jesus geschleppt worden ist. Das Fatale an der Geschichte war, dass die Gesetzeslehrer mit allem recht hatten, was sie forderten und vorbrachten. Nach dem Gesetz hätte diese Frau gesteinigt werden müssen. Doch warum verweigert sich Jesus diesem Todesurteil? Weil es in dieser Form Unrecht gewesen wäre und aus Unrecht nie Recht entstehen kann. Die Führer brachten diese Frau nicht in ehrlicher Gesinnung zu Jesus, das war das erste Unrecht. Zudem, wo war denn der Mann? Der hätte bei einem solchen Prozess mitverurteilt

werden müssen (Lev 20,10). Das war das zweite Unrecht. Doch es gab noch ein drittes Unrecht. Das Unrecht, dass Gott nicht den Tod eines Sünders will, sondern, dass er umkehrt und lebt. "Habe ich denn Wohlgefallen am Tode des Frevlers - Spruch des Gebieters und Herrn -, und nicht vielmehr daran, dass er sich von seinem Wandel bekehre und am Leben bleibe? (Ez 33,11)" Anfänglich reagiert Jesus mit einer scheinbaren Verlegenheitsgeste, er schrieb mit dem Finger in den Sand. Doch er tat dies im biblischen Sinne: "O Herr! Wer dich verlässt, wird beschämt; in den Staub wird geschrieben, wer von dir weicht; denn sie verliessen den Herrn, den Quell des sprudelnden Wassers. (Jer 17,12)" Diese Frevler liessen nicht ab und so spricht Jesus denn die berühmten Worte: "Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie." Er bückte sich umgehen wieder und schrieb weiter in den Sand. Erst jetzt begriffen anscheinend die Ältesten zuerst, was Jesus da tat und verliessen den Ort, bis hin zu den Jüngsten. "Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!" Der Kernsatz in dieser Perikope steht ganz am Schluss. Es ist nicht, dass Jesus die Sünderin nicht verurteilt. Es ist, dass Jesus die Sünde verurteilt, denn er sagt nicht zur Frau, dass er sie verstehen könne und alles in ihrem schwierigen Leben dieses Handeln im Einzelfall verständlich mache, da sie doch bestimmt nur auf

der Suche nach echter Liebe gewesen sei. Jesus formuliert es kurz und knapp, dass es der naivste Mensch eigentlich sofort versteht, ausser die Schriftgelehrten, die Pharisäer und die Sadduzäer. Er verurteilt nicht die Sünderin, sondern die Sünde und befürwortet das sündhafte Verhalten in keinsten Weise. Jesus selbst hat nur diese Worte für die Sünderin: "Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!" Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus unserem Herrn beten. Er hat uns grosse Barmherzigkeit verheissen:

Herr Jesus Christus, du gingst in den Tempel zum Gebet. – Stärke deine Diener in der Kirche, beten zu können: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du wolltest nicht Richterin über die Sünderin sein. – Schenke den Gerichten Verständnis in ihren Urteilsfindungen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast verziehen, wo die Menschen verurteilten. – Führe uns Sünder zur Umkehr, Busse und Vergebung: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast alle geliebt und stets geholfen. – Hilf allen, die ohne Glauben und Hoffnung leben, den Weg deiner Botschaft zu finden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du schenkst den Bittenden Vergebung. – Wecke Dankbarkeit und Treue in den Herzen deiner Gläubigen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Ewiger, unendlicher Gott, du schenkst unendliches Leben. Deine Liebe ist ohne Mass. Stärke unser Vertrauen in dein Erbarmen und rette uns durch Christus, unsern Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Erhöre uns, allmächtiger Gott. Du hast uns durch dein Wort zum Zeugnis eines christlichen Lebens berufen. Reinige uns durch dieses Opfer und stärke uns zum Kampf gegen das Böse.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag V - Jesu Erbarmen mit Lazarus und mit uns [S. 124])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Da er Mensch ist wie wir, weinte er
über den Tod seines Freundes, da er
Gott ist von Ewigkeit, rief er Lazarus
aus dem Grabe. Er hat Erbarmen mit
uns Menschen und führt uns zum
neuen Leben durch die österlichen
Sakramente.

Durch ihn preisen wir das Werk
deiner Liebe und vereinen uns mit
den Chören der Engel zum
Hochgesang von deiner göttlichen
Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Jesus hat Versöhnungswillige nicht verurteilt, sondern ihnen Frieden und Verzeihung geschenkt:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die bei Gott Vergebung finden
und vollendet werden im Reich der
Ewigkeit.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben - so spricht der Herr. (Joh 11,26)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns das Sakrament der Einheit geschenkt. Lass uns immer lebendige Glieder Christi bleiben, dessen Leib und Blut wir empfangen haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott schlägt nicht mit harter Faust.
Er wartet auf unsere Umkehr.

Im Anfang war der Logos, das Wort,
und das Wort war bei Gott, und das
Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in
Jesus Christus Fleisch geworden und
hat unter uns gewohnt, und wir
haben seine Herrlichkeit gesehen, die
Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom
Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh
1,1.14)

Darum beten wir:

*Mein Herr und mein Gott, nimm alles
von mir, was mich hindert zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, gib alles
mir, was mich führet zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

